

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 15 (1928)

Vereinsnachrichten: Aus den Verbänden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stadtbaumeister Hermann Herter, B. S. A., Zürich; O. R. Salvisberg, Architekt B. S. A., Bern und Berlin.

Als *Ersatzmänner* sind bestimmt: Prof. Hans Bernoulli B. S. A., Basel-Zürich; K. Indermühle, Architekt B. S. A., Bern.

● *Columbus Memorial Lighthouse.*

Die panamerikanische Union schreibt einen internationalen Wettbewerb aus zur Erlangung von Plänen für einen Leuchtturm in San Domingo, der Hauptstadt der Republik S. Domingo. Der Leuchtturm ist als Denkmal gedacht zur

Erinnerung an die Entdeckung von Amerika. Ausgelobt ist eine Preissumme von 56,000 Dollars. Angabe der Preistrichter und des Termins enthält die vorliegende Mitteilung nicht.

Programme sind »sofort« zu beziehen durch den Berater der panamerikanischen Union »M. Albert Kelsey, Panamerican Union, Washington D. C.« Der Anfrage ist Angabe über Alter, Bildungsgang und bisherige Tätigkeit beizufügen, ferner ist anzugeben, ob das Programm in englischer, spanischer oder französischer Sprache gewünscht wird.

AUS DEN VERBÄNDEN

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Ortsgruppe Zürich des B. S. A.

Auf Donnerstag, den 9. Februar, hatten die Kollegen Kündig und Oetiker die Ortsgruppe Zürich des B. S. A. zur Besichtigung des nach ihren Plänen erstellten grossen Miethausblockes *Erismannhof* eingeladen. Eine grosse Anzahl zum Teil auswärtiger Mitglieder erschien und besichtigte unter Führung von Oetiker die Bauanlage: ein Baugeviert, bestehend aus fünfgeschossiger Randbebauung und mit grossem Innenhof. Das Projekt war hervorgegangen aus sorgfältigen, systematischen Studien einer kleinen Kommission, die sich die Erstellung der billigsten Wohnung zum Ziel gesetzt hatte: eine Dreizimmerwohnung sollte nicht über 1000 Fr. kosten. Die Planstudien und deren Kalkulation führten schliesslich zu dem für die Ausführung gewählten System: Massivbau mit innerer Holzverkleidung statt Innenputz. Die Decken aus I-Trägern konstruiert und parallel zu den Fronten verlegt. Die Holzverkleidung bietet grosse Wohnlichkeit und Sauberkeit bei geringstem Unterhalt. Mit besonderer Sorgfalt ist die sparsame Anlage der Entwässerung studiert, die Ausstattung der Küchen, die Heizungsfrage.

Mit den Bauten ist wieder ein gut Stück Arbeit geleistet auf dem Weg zur besten Arbeiterwohnung — unter heutigen Verhältnissen.

Bei Dal Monte fand die Besichtigung ihren harmonischen Abschluss.

Der Vorstand des B. S. A.

hielt am 11. Februar in Bern eine Sitzung ab, die in erster Linie den Vorarbeiten der Städtebauausstellung gewidmet war.

Das Komitee der Städtebauausstellung

lagte am 11. und 25. Februar in Bern, das zweite Mal im Beisein der Vertreter der verschiedenen Stadtverwaltungen. Das Programm wurde endgültig festgestellt und die Sorge für die programmgemässe Bereitstellung des

Materials dem Ausstellungskommissar C. Martin überbunden. B.

SCHWEIZER WERKBUND

Der Schweizer Werkbund versendet die nachstehend wiedergegebene Eingabe mit dem Ersuchen um Unterzeichnung an eine grössere Anzahl in- und ausländischer Vereine und Fachverbände.

Zuschrift an den hohen Völkerbundsrat Genf

Die unterzeichneten Verbände, die in ihren Reihen nicht nur die führenden Fachleute einer Bewegung zählen, deren Ziele bereits heute den weitesten Beifall gefunden haben, sondern ebenso sehr von einsichtigen Freunden der zeitgenössischen Kunst unterstützt werden, die die Wahrheit und Bedeutung dieser Ziele klar erkannt haben, gestatten sich, Ihnen folgendes zur Kenntnis zu bringen: Die Ausschreibung eines internationalen Wettbewerbes für das «Palais des Nations» hat von Anfang an die höchsten Erwartungen der unterzeichneten Verbände und aller derjenigen erregt, in deren Namen sie ihre Stimme zu erheben wünschen. Sie waren sich bewusst, dass die klare und erhabene Idee des Völkerbundes einen architektonischen Ausdruck verlange, der einer ebenso klaren und würdigen Gesinnung entspringe. Sie waren sich aber auch bewusst, dass dieser Ausdruck nicht auf dem Wege einer rein materiellen Prachtentfaltung und der Nachbildung historischer Stile erfolgen könne, sondern durchaus neue Wege zu suchen habe. Diese neuen Wege, das Suchen nach klarem und einfachem Ausdruck aller Erfordernisse, die ein solches Werk stellt, können, wie alle grossen Dinge, nicht durch das Mittel der Kompilation und des Kompromisses gefunden werden.

Das Resultat der Konkurrenz und der weitere Verlauf der Angelegenheit haben die unterzeichneten Verbände mit grösster Sorge erfüllt. Sie sind sich bewusst, dass sowohl die grosse Anzahl der eingelaufenen Entwürfe als